

St. Petersburg am 2^{ten} 148
Hochverehrter Herr und Freund! gust. 1830.

Ich bin Ihnen höchst verbunden für Ihren mir d. Hr.
Prof. Krube überbrachten Brief, und wurde das
Kegnügen haben ihn jetzt zu beantworten, hätte ich ihn
nicht in der Stadt gelassen; jetzt bin ich auf dem Lande, werde
ihn aber allermächst aus feilich. beantworten.

Der Zweck des heutigen Briefes ist, Ihnen, verehrter Freund,
den Herringer desselben der Hrn. Baron de Chaudoir, zu
empfehlen, einen vortref. sehr unterrichteten und achtbaren jun-
gen Mann, und aus gezeigten Mühenbecker und Muthwilligkeit. Er
kammt nach Dorpat mit seiner Gattin um sich da aufzuhalten, weil er
im künftigen Jahre seinen einzigen Sohn nach Dorpat bringen ^{will}, der auf
Ihrem Gymnasium seinen Schulkurs d. da. Examen beenden und dann mehrere
Jahre auf Ihrer Universität f. den Wissenschaften widmen wird, immer be-
gleitet von seinem jetzigen Lehrer, einem Schweitzer. Lassen Sie ihn
daher alle Merkwürdigkeiten sehen, so viel als die Zeit zulassen
wird, da er jetzt in Dorpat sein Wohn.

Värgens mehr und ausführlich, * ganz der

Wige
Roebner

* auch von vielen neuen
Ankäufern.